

## Zusammenkünfte sächsischer Gemeinden

Der Reichsstatthalter in Sachsen hat mit Wirkung vom 1. April 1939 folgende Gemeindegrenzänderungen ausgesprochen: Die Gemeinde Rodwa im Bezirk der Amtshauptmannschaft Zwickau wird aufgelöst und in die Gemeinde Oberhöndorf, Wilkau-Haßlau, Gainsdorf, Planitz und Zwickau eingegliedert. Der in die Gemeinde Oberhöndorf eingegliederte Ortsteil Althodowa führt als Ortsteil den Namen "Rodwa" weiter. Die Gemeinden Seiffen und Heidelberg im Bezirk der Amtshauptmannschaft Freiberg (Zweigamt Sargta) werden zusammengeschlossen. Die neue Gemeinde erhält den Namen "Seiffen im Erzgebirge". Die Gemeinden Oberseiffenbach und Niederseiffenbach werden aufgelöst.

Es werden ferner:

- a) eingegliedert:
  - Im Bezirk der Amtshauptmannschaft Auerbach (Vogtl.) der Ortsteil Muldenhammer der Gemeinde Jägergrün mit der Häusergruppe „Hohes Haus“ in die Gemeinde Morgenröthe-Kautentanz;
  - Im Bezirk der Amtsh. Dippoldiswalde die Gemeinde Sargta in die Gemeinde Gombitz;
  - Im Bezirk der Amtsh. Eßbau der Ortsteil Reulauda der Gemeinde Lauba in die Gemeinde Petersdorf;
  - Im Bezirk der Amtsh. Birna die Gemeinden Wölsche und Zeiden in die Stadt Wehlen;
  - Im Bezirk der Amtsh. Plauen der Gebietsteil Pfaffenmühle der Gemeinde Reitzsch in die Gemeinde Jönsitz; die Gemeinden Kleinjöhren und Berglas in die Gemeinde Großjöhren;
  - Im Bezirk der Amtsh. Schwarzenberg die Gemeinde Streitwald in die Gemeinde Walfahr;
- b) zusammengeschlossen:
  - Im Bezirk der Amtsh. Auerbach (Vogtl.) die Gemeinden Jägergrün und Tannenbergsitzel zu einer Gemeinde Tannenbergsitzel;
  - Im Bezirk der Amtsh. Dippoldiswalde die Gemeinden Pöschendorf und Wilsdorf zu einer Gemeinde Pöschendorf;
  - Im Bezirk der Amtsh. Eßbau die Gemeinden Elerode und Rechen zu einer Gemeinde Elerode, die Gemeinden Lauba und Lawaalde zu einer Gemeinde Lawaalde, die Gemeinden Obercunwalde und Cunwalde zu einer Gemeinde Cunwalde, die Gemeinden Mittelsohland, Niederlohland und Oberlohland zu einer Gemeinde Sohland am Rauten, die Gemeinden Rosenhain, Paulsdorf und Cunersdorf zu einer Gemeinde Rosenhain;
  - Im Bezirk der Amtsh. Meißen die Gemeinden Gotschbach und Semmlersberg zu einer Gemeinde Gotschbach;
  - Im Bezirk der Amtsh. Zwickau die Gemeinden Seelingräß und Charsdorf zu einer Gemeinde Seelingräß;
  - Im Bezirk der Amtsh. Zwickau die Gemeinde Reitzsch mit der Kreisstadt Plauen.

Die bisherigen Gemeinden Berglas, Charsdorf, Jägergrün, Kleinjöhren, Lauba, Rechen, Obercunwalde, Pöschchen, Reitzsch, Sargta, Semmlersberg, Streitwald, Wilsdorf und Zeiden führen als Ortsteile ihren Namen weiter. Das in die Gemeinde Morgenröthe-Kautentanz eingegliederte Gebiet der bisherigen Gemeinde Jägergrün führt den Ortsteilnamen Muldenhammer.

## 7 Millionen Maulbeerpflanzungen in Sachsen

Das Jahr 1938 war für Sachsens Seidenbau wieder sehr erfolgreich. Unterstützt durch Staat und Partei konnte der Gauferrent Bürgermeister Herrsch-Deberan mit seinen Mitarbeitern in den Kreisen wertvolle Aufbaubarbeit leisten. Nach den Berichten aus den 27 Kreisen des Gau'es wurden die Maulbeerpflanzungen als Futtergrundlage für die Seidenraupe wesentlich erweitert. Im Jahre 1935 zählte man in Sachsen knapp 50.000 Maulbeerpflanzen, im letzten abgelaufenen Jahr von sechs bis sieben Millionen Pflanzen. Daß die Maulbeerpflanze in Sachsen Klimafer ist und prächtig gedeiht, zeigen Anpflanzungen in Höhen von 700 und 750 Meter und an Stellen, wo der Winter hart antritt. Die Pflanzenausfälle durch Auswinterung waren hier so gering, daß sie für eine Erweiterung der Pflanzungen nicht ausschlaggebend sein können. Die irrtümliche Meinung, daß Seidenbau nur ein lohnender Erwerb für die südlichen Staaten sei, ist damit widerlegt. In der Beispielrauperei Deberan allein wurden während der Sommermonate in zweitägigen Lehrgängen

mehr als 500 sächsische Erzieher aller Schulstufen mit der Art des Seidenbaues vertraut gemacht. Weiter beschäftigte man auch erstmals die Deutsche Kinderberber mit dem Seidenbau und bezeichnete ganz prächtige Erfolgsernten.

## Sachsen und Nachbarchaft.

### Als Senatspräsident nach Dresden berufen

Oberstaatsanwalt Pg. Erich Härtel von der Staatsanwaltschaft Chemnitz ist unter dem 1. Februar 1939 als Senatspräsident an das Oberlandesgericht Dresden berufen worden.

**Meißen. Kühler explodiert.** Bei der Reparatur eines Kühlerführers in einem Meißner Industriebetrieb erfolgte eine Explosion. Der schwere Deckel des Kühlers wurde hochgehoben und fiel so unglücklich zurück, daß dem Schlossermeister Schurig, ein Unterarmknöchel zerquetscht wurde. Vier Arbeitskameraden, die dem Verunglückten zu Hilfe eilen wollten, erlitten durch die ausströmenden Gase des Kühlers leichte Gasvergiftungen und mußten ebenso wie Schurig, dem das Bein abgenommen werden mußte, dem Krankenhaus zugeführt werden.

**Kommatsch. Folgenschwerer Wasserrohrbruch.** Nachts ereignete sich in Kommatsch ein Wasserrohrbruch. Dabei drangen in ein Wohn- und Geschäftshaus Wasserströme ein, so daß das Haus geräumt und gesichert werden mußte. Es ist erheblicher Gebäudeschaden entstanden.

**Dresden. Die Tote mit der Laute.** In der Dresdner Heide wurde am 3. Januar eine unbekannte weibliche Leiche aufgefunden. Die Tote ist etwa 25 bis 35 Jahre alt, etwa 170 Zentimeter groß, dunkelblond, hat längliches Gesicht. Sie war mit graublauer Wollmantel, dunkler Helmütze und blauem Samtkleid bekleidet. In der Nähe der Toten wurde eine Laute im Futteral aufgefunden. Die Feststellungen der Kriminalpolizei haben ergeben, daß Selbstmord vorliegt. Sachdienliche Mitteilungen über die Unbekannte erbitet die Kriminalpolizeistelle Dresden, Schichgasse 7.

**Eßbau. Schwere Explosion.** Im Rittergut Untwürde in Rittitz explodierte ein Kartoffeldämpfer. Der schwere Deckel durchschlug das Deckengewölbe. Die loschende Kartoffelmasse, die im Raume umherspritzte, verbrühte den Kutcher Lukas und die Ehefrau des Kartoffeldreuners Schöner.

**Eibenrod. Versuchter Raubüberfall.** Abends wurden auf der Lettow-Vorbed-Straße zwei Frauen, die die Tageseinnahmen eines Lichtspieltheaters bei sich hatten, von einem unbekanntem Mann überfallen. Der Täter schlug auf die Frauen mit einem Holzknüttel ein und verletzte sie. Auf die Hilferufe der Lieberfallenen ergriff der Unbekannte unter Zurücklassung des Knüttels ohne Beute die Flucht.

**Zwickau. Hochbetagt.** Der älteste Einwohner von Zwickau, der Bergwaldler Richard Kunz, beging seinen 91. Geburtstag. Der Hochbetagte ist der Großvater des NSD.-Gauführers Ministerialrats Erich Kunz.

**Wintersdorf (Kr. Altenburg). Bis aus Dach eingestürzt.** Ein in einer Talmulde im Ortsteil Heulendorf gelegenes einstöckiges Haus wurde in einer der letzten Nächte von Schneewehen bis an den Dachstuhl zugebedet. Als die Bewohner morgens das Haus verlassen wollten, mußten sie sich erst mit Schaufeln aus dem Schneeberg an das Tageslicht durchgraben.

**NSD.-Bezeichnung für Angehörige von Soldaten.** Das Oberkommando des Heeres gibt eine Mitteilung des Hauptamtes für Volkswohlfahrt bekannt, wonach für die Familien der in Absehung der zweijährigen aktiven Dienstpflicht befindlichen Wehrpflichtigen die Möglichkeit besteht, in Sonderfällen neben der Reichsrollenunterstützung noch zusätzlich durch die NSD. betreut zu werden. Eine solche

Bezeichnung werde sich insbesondere dann als nützlich erweisen, wenn außer der Familienunterstützung anderweitiges Einkommen nicht vorhanden ist.

### Neue deutsche Höchstleistungen von Sachsen aufgestellt

Die Höchstleistungsliste der deutschen Leichtathletik hat im verflochtenen Jahr einige Änderungen erfahren. Bierzehn neue deutsche Leichtathletikleistungen zeugen von einem erheblichen Leistungsanstieg. Sachsen ist dreimal verzeichnet, zweimal durch Rudolf Harbig und einmal durch Räte Krauß. Die neuen deutschen Rekorde von Harbig und Räte Krauß sind anerkannt und lauten: Rudolf Harbig (Dresdener SC) 400 Meter in 46,8 Sekunden am 7. August 1938 in Dortmund und 800 Meter in 1:50,8 am 4. September 1938 in Paris. Räte Krauß (Dresdener SC) 200 Meter in 24,4 Sekunden am 18. September 1938 in Wien.

### Strohenwetterdienst

Der Strohenwetterdienst Sachsen meldet: **Reichsanstalt für Wetterdienst.** Durchweg Glatteis, teils taunend. Streden Radeberg-Ostend und Uhlitz-Bangon Schneedecke taunend, Schneematsch. Vereise kaum behindert. Bahnen werden geräumt und gestreut. **Reichsstraßen** einschließlich der Straßen im Subebengau: Meiß Glatteis, auch taunend und Schneematsch. Straße Altenberg-Zinnwald-Teplitz noch Schneedecke über 15 Zentimeter und Berühr durch Spurrinnen erleichtert. Straße Köben-Zittau stark verweht. Vereise stellenweise behindert. Straßen werden geräumt und gestreut.

### Unter dem Verdacht des Gattenmordes verhaftet

Am Neujahrstage wurde der Kriminalpolizeistelle Plauen von der Gendarmrie gemeldet, daß in einer Wohnung in Oberlauterbach der Kriegswidwite G. unter verdächtigen Umständen tot aufgefunden worden sei. Die behördlichen Erörterungen haben folgenden Tatbestand ergeben. G. war erst seit kurzer Zeit verheiratet, doch war das Eheleben höchst unglücklich. Nach Angaben der Frau soll der Mann einen Selbstmordversuch unternommen haben, der aber keineswegs tödliche Folgen hatte. Auf den Vorhalt zu den Feststellungen des Arztes, des Oberstaatsanwalts und der Nordkommission machte die Frau nicht nur unklare und ausweichende Angaben, sondern verwickelte sich auch wiederholt in erhebliche Widersprüche. Dadurch wurde der Verdacht erweckt, daß G. nicht durch Selbstmord geendet habe, sondern daß an ihm ein Verbrechen begangen worden sei. Da die G. zur Zeit des Todes ihres Mannes mit ihm allein in der Wohnung gewesen war, wurde sie unter dem Verdacht, am Tode ihres Mannes schuldig zu sein, vorläufig dem Amtsgericht Falkenstein zugeführt, um eine Verurteilung der Tatumsstände zu verhindern. Das Ergebnis der angeordneten Sektion der Leiche des Mannes liegt noch aus.

### Schwindler gab sich als Kriminalbeamter aus

In der Wohnung einer alleinstehenden Kriegswidwite in Dresden-Rochwitz erschien ein Mann, der sich als Kriminalbeamter ausgab und eine Wohnungsbuchführung vornahm. Da der Frau Bedenken kamen, forderte sie den Unbekannten auf, mit ihr zur zuständigen Volkswohlfahrtsstelle zu gehen. Dieser Aufforderung kam der Mann auch nach, vor der Wache erklärte er aber plötzlich, daß er noch kurzer Zeit mit mehreren Beamten, die in der Nähe bereitstünden, wiederkommen werde. Das war natürlich nur ein Vorwand zum Verschwinden. Der Täter wird vertrieben: Etwa 30 bis 35 Jahre alt, 165 bis 170 Zentimeter groß, kräftig, aufrechte Haltung, blaue Gesichtsfarbe, dunkles Haar, Bekleidung: dunkelgrüner Filzhut, dunkler Wintermantel, kariertes Halstuch, dunkle Hose und schwarze Schnürschuhe.

## Börse, Handel, Wirtschaft.

### Amstliche Berliner Notierungen vom 3. Januar

(Zählliche Notierungen ohne Gewähr)  
 Berliner Wertpapierbörse. Die Aktienbörse zeigte überwiegend Befriedigung; späterhin fanden weitere kleinen Steigerungen auch Abschwächungen gegenüber, da die Rullie Positionslösungen vornahm. Am Markt der festverzinsten Wertpapiere fanden Mittelplatzkassen weiter im Vordergrund. Die Reichsbankdiskontsätze lag am 0,50 v. H. an, während bei den anderen im Kassaverkehr gehandelten Wertpapieren die Befestigungen vereinzelt auch größer ausfielen. So für die Schleswig-Holsteinische Reichsbahnvorzugsaktien gewonnen 0,50 v. H. Umschuldungsanleihe zeigte ihre Erholung um 0,10 auf 92,75 fort.

Berliner Devisenbörse. (Telegraphische Auszahlungen.) Argentinien 9,563 (9,567); Dänemark 42,00 (42,08); Danemark 51,51 (51,61); Dänzig 47,00 (47,10); England 11,533 (11,565); Frankreich 6,333 (6,347); Holland 135,39 (135,67); Italien 13,09 (13,11); Jugoslawien 5,094 (5,706); Letland 48,75 (48,85); Norwegen 57,97 (58,22); Polen 47,00 (47,10); Schweden 59,40 (59,52); Schweiz 56,44 (56,54); Spanien — (—); Tschecho-Slowakei 8,591 (8,609); Ver. Staaten von Amerika 2,499 (2,496).

Berliner Preisnotierungen für Viehwirtschaft. Die notierten Preise für Heu und Stroh sind Erzeugerpreise, die am Tage der Notierung im Rahmen der Höchstpreise bezahlt wurden, und verstehen sich für 100 Kilogramm frei Baggan Erzeugerstation innerhalb des GVB. Kurmark. Preisgebiet III. Roggenstroh, bindfadengepreßt oder gebündelt 2,30—2,60, Weizenstroh, bindfadengepreßt oder gebündelt 2,30—2,50, Haferstroh, bindfadengepreßt oder gebündelt 2,30—2,40, Gerstenstroh, bindfadengepreßt oder gebündelt 2,30—2,40, Roggenstroh, drabtsgepreßt 2,40, Weizenstroh, drabtsgepreßt 2,70, Haferstroh, drabtsgepreßt 2,60, Gerstenstroh, drabtsgepreßt 2,60. Für Stroh, welches unter Stellung von Preisen und Tracht vom Verkäufer gepreßt wurde, erhöht sich der Preis um 0,10 bzw. 0,20 Mark je 100 Kilogramm bei Stellung des Drehmeisters. Die Preise für Langstroh und Häcksel errechnen sich nach Abschnitt VI der Verordnung der HVB. u. F. vom 1. März 1938. — Viehscheue, los, handelsüblich, gesund und trocken 4,50—5, Viehscheue, los, gesund und trocken 6,40, Ader- und Reibden (Züßden), los, gesund und trocken 6,70, Ader- und Reibden (Züßden), gutes 7,20, Timothy, Luzerne, Spharlette, Estradella-Heu, los, handelsüblich, gesund u. trocken 7,20, Timothy, Luzerne, Spharlette, Estradella-Heu, gutes 8,30, Reibden, los, handelsüblich, gesund und trocken 7, Reibden, gutes 8, Weiß-Heu, los 4,40.

Berliner Wagnerviehmarkt. (Amstlicher Marktbericht vom Wagnerviehmarkt in Berlin-Friedrichshagen.) Schweine- und Ferkelmarkt. Antrieb: 78 Schweine 124 Ferkel. Verlanf: rubia. Preise gedrückt. Es wurden gezahlt im Großhandel für: Ferkel (4—5 Monate alt) Stück 45—60 Mark, Ferkel (3 bis 4 Monate alt) Stück 38—48 Mark, Ferkel (2—3 Wochen alt) Stück 25—38 Mark, Ferkel (6—8 Wochen alt) Stück 15—25 Mark.

### Geschäftliches.

(Ohne Verantwortung der Schriftleitung)  
 Extrabeilage. Der heutigen Auflage unserer Zeitung liegt eine Extrabeilage der Firma Franz H. Winkelmann, Dresden-L., Bettiner Straße 3—5, bei.

Die heutige Nummer umfaßt 8 Seiten

Direktionsleiter: Hermann Kästle, Wilsdruff, zugleich verantwortlich für den gesamten Textteil einschließlich Bildtexten  
 Gesamtverantwortlicher Angelegenheiten: Erich Reiche, Wilsdruff  
 Druck und Verlag: Buchdruckerei Aridur Jähnke, Wilsdruff  
 D.N. XL 1938: 1530. — Zur Zeit in Vertiefte Nr. 8 gültig.

Der allmächtige Gott hat unseren lieben Vater  
**Reinhold Heinrich Uhlmann**  
 im 84. Lebensjahre in sein himmlisches Reich heimgerufen.  
 Unkersdorf, 4. Januar 1939.  
 Die trauernden Hinterbliebenen.  
 Die Beerdigung erfolgt Freitag, den 6. Januar, nachmittags 1/2 3 Uhr vom Trauerhause aus.

**Gute Ruh**  
 nahe zum Kalben, verkauft  
**Sachs Dorf Nr. 12**



Auserlesenes für den Herrn  
 in bewährten Qualitäten und bekannter Ausmaß  
**Karl Ludewig**  
 Das Fachgeschäft für Kammern  
 DRESDEN, ALTMARKT

Ein Trauerfall  
 in Ihrem Hause findetaktvolle, würdige Erledigung in jeder Ausführung bei festen Tarifpreisen, auch aus allen Krankenhäusern, Kliniken etc. mit Besorgung der zuständigen Heimbürgin durch die Dresdner Beerdigungsanstalten

**Pielät**  
 und Heimkehr  
 Dresden A. Am See 26  
 Fernruf 24276. Gegr. 1874

**Linoleum**  
 einfarbig braun  
 2,2mm stark, qm v. 2,95 RM. an  
**Teppiche**  
 2x3 m von 23,80 RM. an  
**Druck-Teppiche**  
 von 14,25 RM. an  
**Linoleum-Läufer**  
 67 cm breit, lfd. m. 2,40 RM.  
**Tisch-Linoleum**  
**Schubkasten-Linoleum**  
**Emil Pretzsch,**  
 Spezialgeschäft für Linoleum  
 Wilsdruffer Straße 106  
 Ruf Dresden 672897, Lieferung frei Haus! 2 Min. v. Bahnhof

Das  
**Insurat**  
 im  
 „Wilsdruffer  
 Tageblatt“  
 der beste  
 Verkaufshelfer